

Monatsbrief



Juni/ Juli 2012

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Nordhorn

- Vielfalt unter Gottes Regenbogen -

Gottes Gnade verändert!

Kennen Sie das? Manchmal kommt im Leben die Gnade Gottes einfach dazwischen.

Leider ist sie nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen. Oft genug braucht sie ihre Zeit, um gesehen zu werden. Mir kommt bei diesen Gedanken die Lebensgeschichte eines jungen Mannes in den Sinn, die sich wie folgt entwickelte. Mit 17 Jahren endete zunächst seine schulische Laufbahn. Es folgte eine technisch handwerkliche Ausbildung. Während dieser Zeit entdeckte der junge Mann seine Freude am Handwerk und seine Talente und Fähigkeiten auf diesem Gebiet. Nach der Ausbildung beschloss er, seine schulische Qualifikation noch einmal zu verbessern. Er besuchte ein Gymnasium mit Schwerpunkt Technik. Sein alleiniges Interesse galt der Technik. Allerdings kam er im Laufe der Zeit mit der Frage nach Gott in Berührung. Sie faszinierte ihn immer mehr und zog ihn immer weiter in den Bann.

Schließlich reifte der Entschluss, Theologie zu studieren. Viele seiner Freunde verstanden sein neu erwachtes Interesse nicht. Sie meinten, er sei viel besser in der technischen Welt aufgehoben. Sein Entschluss stand aber fest.

Dass er am Ende Pfarrer wurde, überraschte ihn selbst. Zurückblickend konnte er dem Sprichwort

Salomos zustimmen: „Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt.“

Ja, manchmal kommt im Leben etwas dazwischen, unvorhergesehen. Bei dem Apostel Paulus war es der auferstandene Herr, der sich ihm auf den Weg nach Damaskus in den Weg stellte. Diese Begegnung veränderte ihn innerhalb einiger Tage radikal. Nur deshalb konnte er sagen: durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Bei dem jungen Mann war das anders. Dem ist erst im Laufe der Jahre aufgegangen, in welche Richtung sein Leben verlaufen sollte. Erst in der Rückschau fällt ihm auf: Was ich geworden bin, bin ich durch Gottes Gnade geworden. Manchmal ist es spannend, bewusst nach Gottes Spuren zu suchen. Und wer sie im eigenen Leben entdeckt, der kann eine Ahnung davon

bekommen, wie Gott oft unbemerkt eingreift und dennoch unverdient lenkt. Allein das zu entdecken ist eine Gnade.



Monatsspruch Juni 2012



Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.

1. Korinther 15, Vers 10

Gerfried Olthuis


HAUS FÜR BEQUEME SCHUHMODE
Schuhe seit 1904
**Orthopädie +
Schuhhaus**
slOOT
 Nordhorn · Neuenhauser Straße 42

Digitale Pass- und Bewerbungsfotos

NORDOS

Fotofachhandel

Hagenstraße 5, Nordhorn
Telefon 05921 / 5288

Essen auf Rädern
Grafschafter Rezepte
sdn
 **7030**


 Bestattungen

**Ein wichtiges Thema:
Bestattungsvorsorge.**
**Immer mehr Menschen erkennen
die Notwendigkeit, rechtzeitig alle
Entscheidungen selbst zu treffen.**
 Wir informieren Sie gerne in einem
vertraulichen Gespräch. Unseren
„Vorsorge-Ordner“ halten wir für Sie
bereit. Dieser enthält viele wichtige
Hinweise und einen umfangreichen
aktuellen Formulareteil.

 **(0 59 21)
3 46 42**
 www.Mikulla-Bestattungen.de
 info@Mikulla-Bestattungen.de

Stammhaus
 Neuenhauser Straße 37
 48529 Nordhorn
 Telefon (0 59 21) 3 46 42
 Telefax (0 59 21) 32 01 94

 Anja Horstmann
 Uta Eising
 Mechthild Heddendorp
 Edith Roder
 Anni Deters
 Janita Hannebrook
 Marion Zager-Müller
 Mareike Janning
 Wilhelm Horstmann
 Nicole Punt

Seit über
 55 Jahren
 der Name für
 gutes Hören!

Hörgeräte
Horstmann
 MEISTERBETRIEB


www.hoergeraete-horstmann.de

Gutschein
 für einen kostenlosen
Hörtest
 in unserem Haus!

Kokenmühlenstraße 2
 48529 Nordhorn
 Tel. 0 59 21 / 7 12 01 14

Südstraße 61
 48455 Bad Bentheim
 Tel. 0 59 22 / 99 - 1 26

„Bildung ist das Wichtigste!“

Meine Name ist Tashreeq Hendricks. Ich lebe mit meiner Mutter, einem Bruder und meinen Schwestern in in einer kleinen Wohnung in Lavender Hill. Außerdem teilen wir die Wohnung mit meinen beiden Onkeln und meiner Oma.

Ich bin in Lavender Hill geboren und lebe nun schon seit 14 Jahren dort. So alt bin ich auch! Zur Schule gehe ich in die Hillwood Primary School in Lavender Hill, die nicht allzu weit weg von meinem zu Hause liegt. Ich gehe in die siebte Klasse. Nach der Schule gehe ich immer zum Aftercare Programme der New

World Foundation. Dort bekommen wir Kinder und Jugendliche ein Mittagessen und dann wird uns beim Hausaufgaben machen geholfen. Das ist wichtig für mich, denn ich will versetzt werden und nächstes Jahr in die High School gehen. Dann will ich mein Matric (Abitur) machen und an ein College gehen, um Mechanik und Ingenieurwesen zu studieren. Vielleicht werde ich aber auch Polizist, das weiß ich noch nicht so genau. Auf jeden Fall muss ich gut sein in der Schule, und dabei helfen mir Bruce und die anderen Menschen der New World Foundation und beim Aftercare Programme. Das fühlt sich manchmal zwar wie eine zweite Schule an, aber trotzdem macht es Spaß!

Wir haben auch immer Jugendliche aus Deutschland bei uns im Programm, die mir helfen. Dann lernen wir Dinge über andere Länder, Ausflüge und Wochenendcamps werden mit ihnen zusammen ebenfalls organisiert. Das ist sowieso das Beste, raus aus Lavender Hill



und neue Dinge kennen lernen oder an Orte fahren, wo ich vorher noch nie war. Dazu habe ich sonst keine Chance. Wenn wir nicht gerade Hausaufgaben machen, tanzen, malen und spielen wir. Ich persönlich liebe Skateboard fahren, tanzen (B-Boying) und malen. Ab und zu lese ich auch ganz gerne. Mein größtes Vorbild ist Ryan Shekler. Das ist ein super Skateboardfahrer, der allerbeste. Ich übe jeden Tag skaten, doch leider kann ich das nur auf der Straße machen, denn einen Skatepark oder eine Halle gibt es in Lavender Hill nicht.

Überhaupt gibt es fast nichts für Kinder und Jugendliche bei uns. Viele Kinder und Jugendliche hören einfach mit der Schule auf, hängen auf der Straße und den Hinterhöfen rum und nehmen Drogen oder schließen sich den Gangs an. Die Gangs beschließen sich auch ab und zu. Das ist nicht gut und ich mag das überhaupt nicht. Was ich an Lavender Hill mag sind die Kirchen und wenn alle zusammen kommen, um gemeinsam für Frieden und Schutz zu beten. Das gibt mir Kraft und Hoffnung.

Hoffnung gibt mir auch das Aftercare Programm. Da bekomme ich Unterstützung und ich bin überzeugt, dass ich mit dieser Unterstützung meine Schule schaffen werde. Wenn ich ein bisschen älter bin, will ich auch als Freiwilliger im Aftercare Programme mit helfen und andere Kinder unterstützen, damit sie ein Chance haben, die Schule abzuschließen. Und dann werde ich meinen Traum verwirklichen und zum College gehen!

Tashreeq Hendricks

30 Jahre „New World Foundation“

30 Jahre sind für eine Entwicklungshilfeorganisation eine lange Zeit. Dass die New World Foundation in Lavender Hill, Südafrika, diesen langen Atem hatte und weiterhin hat, liegt an ihrer Vision, die wir in Deutschland gerne unterstützt haben und es auch in Zukunft wollen.

Das ist ein Grund zum Feiern. Wir möchten Sie im Namen aller Partnergemeinden und der Unterstützterkreise sehr herzlich **am 10. Juni zu einem Festgottesdienst und einem anschließenden Fest nach Schüttorf einladen**. Der Gottesdienst beginnt **um 11 Uhr in der ev.-ref. Kirche**. Anschließend werden ein afrikanisches Büffet, Kaffee und Kuchen, Stände zum Mitmachen, ein Kinderprogramm, eine Live-Schaltung nach Lavender Hill und eine Podiumsdiskussion angeboten. Das Schlusswort spricht gegen 15 Uhr der Direktor der NWF, Jan de Wal.

In den Kirchen und im Gemeindebüro werden Liste ausliegen, in die Sie sich eintragen können, damit wir einen Überblick gewinnen, wie viele Gemeindeglieder sich auf den Weg nach Schüttorf machen.

Thomas Allin und Frauke Laaser

Bauverein

Am 8. März 2012 hat die diesjährige Mitgliederversammlung des Bauvereins stattgefunden. Neben den – nicht unwichtigen Regularien – konnte über folgende Details informiert werden: Seit Gründung im Jahre 2005 ist die Anzahl der Mitglieder von 24 auf 77 gestiegen. Ein großer Dank gilt den Vereinsmitgliedern, den Spendern und Spenderinnen! Es konnten vom Bauverein seit Gründung insgesamt 31.600,00 Euro an die Kirchengemeinde für verschiedene Bauerhaltungsmaßnahmen in und an den Kirchen überwiesen werden. Das ist eine spürbare Entlastung des kirchlichen Haushalts. Für das Jahr 2012 wurden der Kirchengemeinde 5.000 Euro für Bauerhaltungsmaßnahmen und 15.000 Euro für die Sanierung des Turmes der Alten Kirche zugesagt.

Die Arbeit des Bauvereins hört nicht auf. Durch seine „Feuerwehrfunktion“ konnte der Bauverein auch bei außerplanmäßigen Maßnahmen kurzfristig finanzielle Hilfe leisten. Dafür wird in vielfältiger Form Unterstützung benötigt: durch Mitgliedschaft, durch Ihre Werbung für den Bauverein, durch Mitarbeit, durch Spenden oder in Form von kreativen Ideen.

Eine Mitgliedschaft im Bauverein ist günstig (10 Euro im Jahr) und kann viel bewirken!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden Jörg Hüsemann (Tel. 35988 bzw. jui.huesemann@ewetel.net) oder an das Gemeindebüro.

Zu guter Letzt: Für Einige ist der Begriff „Bauverein“ vielleicht verwirrend. Es geht beim Bauverein nicht um das Bauen – die Zeiten sind vorbei – sondern um die finanzielle Unterstützung von notwendigen Erhaltungsmaßnahmen der Kirchen, Orgeln und Glocken in unserer Gemeinde. Helfen Sie bitte mit!

Jörg Hüsemann, 1. Vorsitzender

iThemba

In der Zeit **vom 25. – 29. Juni 2012** besucht die Gruppe iThemba den CVJM Nordhorn. iThemba ist eine Gruppe aus Südafrika, die durch Tanz, Gesang und Theater uns ihr Land näherbringen wollen, aber auch auch die Hoffnung, die uns Jesus Christus schenkt. Während ihrer Zeit in unserer Gemeinde werden unterschiedliche Veranstaltungen stattfinden, zu denen besonders eingeladen wird.

Herzliche Einladung für alle zum **Abschlusskonzert am 29. Juni um 20 Uhr**. Der Eintritt ist frei! Wir freuen uns auf Euch/ Sie!

Bernhild Boll

Heinz-Hermann Nordholt Pastor in Nordhorn



Heinz-Hermann Nordholt

Ab dem 1. August wird Heinz-Hermann Nordholt als Pastor in unserer Gemeinde mit einem Stellenumfang von einer halben Pfarrstelle arbeiten. Dies hat das Moderamen unserer Landeskirche auf Antrag des Kirchenrates und nach Absprache mit al-

len Beteiligten in dienstlichem Interesse so entschieden. Auf diese Weise soll unter anderem die Verbindung zwischen unserer Kirchengemeinde und dem Kloster Frenswegen intensiviert werden. Als Präses des Synodalverbandes ist Pastor Nordholt auch Vorsitzender im Aufsichtsrat des Klosters. Mit der 7. Pfarrstelle ist mit einem Diensteanteil von ebenfalls 50 % die Leitung der Grafschafter Arbeitsstelle für Religionspädagogik verbunden. Sein Dienst in der Schule in Neuenhaus endet mit seinem Wechsel nach Nordhorn.

Da Pastor Nordholt als Präses des größten Synodalverbandes unserer Landeskirche und durch seine Aufgaben im Kloster Frenswegen sehr eingebunden ist, wird er unserer Gemeinde voraussichtlich lediglich für die Durchführung einiger Gottesdienste zur Verfügung stehen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Thomas Allin

Am 24. Juli lädt der Bezirk Alte Kirche II wieder **alle Senioren** herzlich zu einem gemeinsamen **Frühstück** ein. Wir freuen uns auch sehr über Besucher aus anderen Gemeindebezirken. Beginn ist **um 9.00 Uhr im Saal im Gemeindehaus am Markt**. Anmeldungen bitte bis zum 20. Juli bei Swenna Büngeler Tel. 35738 oder Louise Rosemann: Tel. 330969.

Sommerfest „Treff am Markt“

Die Mitarbeiter des „Treff am Markt“ laden alle Senioren zu einem gemütlichen Sommerfest **am 12. Juli von 14.00 bis 17.00 Uhr** ein. Es gibt Kaffee und Kuchen, Würstchen, Bauchfleisch und leckere Salate. Für die Stimmung sorgt der Humorist Karl-Heinz Neumann, genannt Karl-Otto. Um **Anmeldung bis zum 11. Juni** bei Swenna Büngeler, Tel. 35738, Luise Stevens, Tel. 35796 oder bei den Mitarbeitern im Treff am Markt wird gebeten.

125 Jahre Bläserarbeit

Mit einer Briefmarke wirbt die Evangelisch-reformierte Kirche für das 125-jährige Bestehen ihrer Posaunenarbeit. Im Jahr 1887 gründete sich in Gildehaus in der Grafschaft Bentheim der erste Posaunenchor in der damaligen „evangelisch-reformierten Kirche der Provinz Hannover“. Inzwischen werden etwa 1300 Bläserinnen und Bläser in sechzig Posaunenchor von Landesposaunenwartin Helga Hoogland betreut. **Anlässlich des Jubiläums veranstaltet die Posaunenarbeit vom 6. bis 8. Juli in Gildehaus ein Landesposaunenfest.** Die Briefmarke im Wert von 55 Cent kostet für den Endverbraucher 77 Cent. Sie ist allerdings nicht in normalen Poststellen sondern nur im Landeskirchenamt in Leer erhältlich. Die Briefmarke kann nur bogenweise zzgl. Versandkosten bestellt werden, ein Bogen umfasst 20 Exemplare. Bestellungen an: sigrid.flessner@reformiert.de

Geburtstagsbesuche

Der sogenannte und viel diskutierte demografische Wandel macht ebenfalls vor unserer Kirchengemeinde nicht halt. Auch zu unserer Gemeinde gehören immer mehr ältere und immer weniger jüngere Glieder. Im Monat März 1960 hatten wir 40 Jubilare ab 70 Jahre in unserer Gemeinde zu besuchen. 1970 wurde nur noch ab 75 Jahre besucht, da waren es bereits 48 Personen. Im Jahr 2010 waren es im März bereits 144 „Geburtstagskinder“, die von Besuchsdienstkreisen und den Hauptamtlichen zum Geburtstag besucht wurden, Tendenz weiter steigend. Im Jahr 2013 erwarten allein im Bezirk Alte Kirche I 405 Gemeindeglieder den Besuch des Pastoren oder der Ehrenamtlichen. Darum hat der Kirchenrat entschieden, dass ab Januar 2013 nur noch Jubilare besucht werden, die 80 Jahre und älter sind. Auf diese Weise soll hauptamtliche Arbeitskraft frei werden, die für Projekte und andere Bereiche der Gemeindearbeit gebraucht wird. **Die Pastoren und die Pastorin werden zukünftig die 80jährigen, die 85jährigen und ab 90 Jahre alle Jubilare besuchen.** Die Besuchsdienstkreise der jeweiligen Bezirke werden die anderen Besuche übernehmen. Wir hoffen, dass Sie, liebe Gemeindeglieder, Verständnis für diese nötig gewordenen Veränderungen aufbringen werden.

Thomas Allin

Großes Chortreffen

Für den Gemeindeaufbau und das Leben in der Gemeinde ist die Kirchenmusik unverzichtbar, sie ist notwendig! Woche für Woche treffen sich in den unterschiedlichen Gemeinden Chöre, Instrumentalgruppen und andere Ensembles, um Gottesdienste, Andachten in verschiedenen Einrichtungen, Konzerte und vieles mehr vorzubereiten und zu gestalten. Mehr als 300.000 Sängerinnen und Sänger treffen sich laut EKD-Statistik allein in den Kirchenchören zum gemeinsamen Singen, und das Woche für Woche.

2012 ist nun im Rahmen der Reformationsdekade zum „Jahr der Kirchenmusik“ ausgerufen worden. „366 plus 1“, an jedem Tag dieses Schaltjahres findet in einer Gemeinde ein besonderes Konzert oder eine andere kirchenmusikalische Aktion statt. Dazu kommt noch das besondere Konzert „Plus 1“ in der Osternacht, das die Botschaft in die Welt hinausträgt. Diese kirchenmusikalische Reihe wird sonntags immer in einer größeren Stadt mit dem Leitlied der Woche eröffnet. Von diesem zentralen Ort wandert die Stafette dann in die umliegenden Orte und Gemeinden. Große Kantoreien kommunizieren somit mit kleinen Dorfchören und gestalten ein gemeinsames Programm zum Leitlied der Woche. Die Eröffnung hat am 1. Januar in Augsburg stattgefunden. Tag für Tag schlängelt sich nun das „Klingende Band“ quer durch Deutschland langsam in den „Hohen Norden“. **Am Montag, dem 18. Juni wird der musikalische Stafettenlauf Nordhorn erreichen.** Dort wird dann auch die Chronik übergeben, die jede Veranstaltung dokumentiert.

Im vergangenen Jahr haben sich die Chorleiter aus der Grafschaft Bentheim und dem Emsland getroffen und für den Juni 2012 ein großes Ökumenisches Chortreffen unter dem Thema des Leitliedes „Himmel, Erde, Luft und Meer“ geplant. Nach Anmeldung der Chöre wurden Noten für die Probenarbeit verteilt. Zunächst bereitete sich jede Gruppe im „stillen Kämmerlein“ vor. Die erste große gemeinsame Probe mit 500 Sängern fand am Samstag, den 12. Mai in der Altreformierten Kirche Emlichheim statt. Neben intensiver Probenarbeit war es für alle Beteiligten ein bereicherndes Erlebnis, das aufgestellte Programm gemeinsam zum Klingen zu bringen. Alle Beteiligten freuen sich nun auf das **große Chortreffen am 18. Juni in der Alten Kirche am Markt! Um 19 Uhr** wird die Eröffnung mit der Übergabe der Chronik und einer festlichen Musik zu dem Leitlied mit Bläsern, Sängern, Orgel und Gemeinde gestaltet. Nach einer Chorbegegnung im Gemeindehaus am Markt findet **um 21 Uhr der Abschluss mit einem musikalischen Abendgebet** statt. Wir freuen uns, dass der Synodalverband Grafschaft Bentheim Gastgeber dieses Abends ist.

Margret Heckmann

Halle gesucht

Die ev.-altreformierte Rumänienhilfe sucht für die Zwischenlagerung der gesammelten Hilfsgüter dringend eine Lagermöglichkeit in der Nähe von Nordhorn, mindestens 300 Quadratmeter groß.

Wer hilft uns helfen? Bitte melden Sie sich unter der Telefonnummer 75261.

Hermann Metelerkamp

„Stöberecke“ eröffnet

„Wann eröffnen Sie“? Diese Frage haben die ehrenamtlichen Helferinnen der „Stöberecke“ an der Bentheimer Str. 110 in den vergangenen Tagen oft gehört. Nun ist es soweit: Nach den Renovierungsarbeiten der letzten Wochen konnten nun die hellen Räume zweckdienlich hergerichtet und eingeräumt werden.

In der „Stöberecke“ des Ev.-ref. Diakonischen Werkes werden Waren aus 2. Hand verkauft. Hier kann jeder einkaufen oder gut erhaltene Kleidung oder Haushaltswaren abgeben.

Das Team besteht überwiegend aus erfahrenen Helferinnen, die schon im ehemaligen „Brotkorb“ Ware aus 2. Hand angeboten haben.

Die „Stöberecke“ wird vorerst jeden Montag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr öffnen. Dann kann auch gut erhaltene Ware abgegeben werden.

Weitere Informationen:

Ev.-ref. Diakonisches Werk Grafschaft Bentheim, Tel. 05921-8802-0

Anmeldetermine Konfirmandenunterricht

Am Mittwoch, dem 4. Juli um 16 Uhr sind alle Jugendlichen, die in der Zeit vom 1.7.1998 bis zum 30.6.1999 geboren worden sind, zur Anmeldung zum Konfirmandenunterricht herzlich eingeladen. Die bereits getauften und in der Gemeindekartei aufgeführten reformierten Jugendlichen werden in den nächsten Wochen persönlich angeschrieben, noch nicht Getaufte oder Mitglieder anderer Konfessionen lediglich über den Monatsbrief informiert.

Die jeweils zuständigen Bezirkspastoren bzw. die Bezirkspastorin werden die zukünftigen Konfirmanden im Gemeindehaus des Bezirkes begrüßen.

Telefonische Nachfragen richten Sie bitte an das Gemeindebüro, Tel. 82110, oder an die Pastoren unserer Gemeinde, deren Telefonnummern Sie im Monatsbrief oder auf der Homepage unserer Gemeinde (www.ev-refnordhorn.de) erfahren können.

Thomas Allin

Friedhof „Hesep Weg“

Für den Monat Juli planen wir Bauarbeiten auf dem Friedhof am Hesep Weg.

Wir möchten Sie bereits jetzt darauf hinweisen, da es mit Sicherheit zu Einschränkungen im laufenden Betrieb kommen wird. Wir hoffen durch diese frühzeitige Information die Folgen für alle im erträglichen Rahmen zu halten.

Ab Montag, dem 9. Juli werden aus einem Hauptweg auf der rechten Seite des Friedhofs die Pflastersteine entfernt. An den restlichen Tagen der Woche werden die Bordkanten gesetzt, Zuleitungen für die Wasserversorgung gelegt und dann der Weg wieder neu gepflastert.

Ab Montag, dem 16. Juli finden die gleichen Arbeitsschritte für einen Hauptweg auf der linken Seite des Friedhofs statt. Am Freitag, dem 20. Juli sollen diese Arbeiten abgeschlossen sein.

In der darauf folgenden Woche werden ab dem 23. Juli verschiedene Rasenfelder an die Beregnungsanlage angeschlossen. Die Beeinträchtigungen durch diese Arbeiten sind aber nicht so massiv wie durch die Pflasterarbeiten.

Jörg Verwey, Verwaltungsleiter

Ev.-ref. Diakoniestation

Inzwischen ist unsere kircheneigene ambulante Diakoniestation von der Binsenstraße 1 nach erfolgtem Umbau und Renovierung **in den benachbarten ehemaligen Kindergarten umgezogen.** Aus diesem freudigen Anlass, aber auch wegen des 85-jährigen Bestehens unserer aus der früheren Schwesternstation hervorgegangenen Pflegeeinrichtung, **findet am 17. Juni ein „Tag der offenen Tür“ statt.** Interessierte Gemeindeglieder sind an diesem Sonntag ganz herzlich eingeladen, sich die neuen Räumlichkeiten sowie die neu gestalteten Außenanlagen anzusehen. Der Tag beginnt mit einem von unserer Diakoniestation Beatrix Sielemann-Schulz und Mitarbeitern der Diakoniestation gestalteten **Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Alten Kirche**, anschließend geht es zur Binsenstraße, wo u. a. für das leibliche Wohl der hoffentlich vielen Gäste gesorgt werden wird. Der Förderverein der Ev.-ref. Diakoniestation e. V. wird sich an diesem Tag ebenfalls einbringen.

Die Pflegedienstleitung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf regen Besuch.

Hans Müller,

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Halbtagsfahrt „Treff am Markt“

Am Dienstag, dem 5. Juni fahren wir mit dem Bus nach Teglingen zum Spanferkelessen. Anschließend fahren wir weiter nach Hanekenfähr, um eine zweistündige Schifffahrt mit Kaffee und Kuchen genießen zu können. **Abfahrt ist um 11.15 Uhr ab ZOB. Ankunft ist um 17.30 Uhr am ZOB.**

Im Preis von 30 Euro sind enthalten die Busfahrt, das Mittagessen und die Schifffahrt mit Kaffee und Kuchen.

Anmeldungen im Treff am Markt, Tel. 82 11 17 oder bei Swenna Büngeler, Tel. 3 57 38

„40 Jahre Arbeiten im schönsten Beruf der Welt“



Mit den folgenden bewegenden Worten bedankte sich Gesine Larink für ihre Dienstzeit im Kindergarten „Sunshine“ in der Binsenstr. und jetzt der Wilhelm-Raabe-Str., dem „Sonnenwald“. Wir sagen „Danke“ für Ihr besonderes Engagement und ihre Liebe zu den Kindern, die man ihrer Arbeit immer noch anmerkt.

Danke- an meine Eltern, dass ich vor 40 Jahren diesen Beruf erlernen durfte.

Danke- an meinen Mann für seine Hilfe und Unterstützung und der Urlaub genommen hat, wenn ich zu einer Fortbildung war. Danke- an meine Kinder Stefan und Kira, die mich oft auf den Boden der Tatsachen zurück geholt haben, mit der Aussage: „Mutti, du bist hier nicht im Kindergarten.“

Danke- an meine Kolleginnen und ehemaligen Kolleginnen für die Zusammenarbeit, für den Austausch und manches liebe Wort.

Danke- an die Kita-Eltern und ehemaligen Kita-Eltern, die mir für eine bestimmte Zeit ihren größten Schatz anvertraut haben.

Danke- an die vielen Kita-Kinder, dass ich euch kennenlernen durfte und ein Stück eures Weges begleiten konnte.

Danke- an den lieben Gott für die Gesundheit und dass ich trotz allem nie das Lachen verlernt habe.

Erzieherin Gesine Larink

25 Jahre – Chor „Miteinander“

„Lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn“ – das war das Motto von 15 sanges- und musizierfreudigen Menschen, die sich am 24. März 1987 zur ersten Probe im ehemaligen Jugendheim Blanke versammelten. Henriette Höllmann, Leni Koel und Gundula Aißlinger, zugleich Chorleiterin, hatten dieses auf den Weg gebracht.

Die Zielsetzung dieser neuen Chor- und Musiziergemeinschaft in der Kirchengemeinde war einerseits gekennzeichnet durch das Erscheinen neuer Kirchenlieder, die sich langsam gegenüber der bestehenden Literatur durchsetzten, andererseits wurden neue Musizierformen praktiziert, die von den herkömmlichen Chorpraktiken deutlich abwichen: Es war etwas Neues in der Kirchenmusik, wenn Flöten, Gitarren, Klarinette, Oboe, Schlagzeug und Akkordeon zu

Chormusik erklangen. Auch wählte man eine andere Form der Chorgemeinschaft – das in Vereinen übliche Vorstandswesen wurde mit dem Begriff „Miteinander“ ebenfalls neu praktiziert; ein weiterer Grund zur Namensgebung: Chor Miteinander.

25 Jahre sind inzwischen vergangen, das sind etwa 1.000 Probenabende – jeweils am Dienstag von 18.30 – 20.00 Uhr – das sind ca. 420 Auftritte bei unterschiedlichsten Gelegenheiten (Gottesdienste, Konzerte, Ständchen, Gemeindefeste, Chorwochenenden, Gefängnisgottesdienste, Missionsfeste, Sängereisen, Liedernachmittage usw.) Nicht zu vergessen sind die zum Jahresbeginn traditionellen „Tee-

stunden“ mit dem Rückblick und Ausblick des Chorjahres und die jeweils im Sommer stattfindende Grillfete. Chorausflüge für ein langes Wochenende auf Borkum wurden mehrfach „erfolgreich“ veranstaltet, auch Tagesausflüge der Chormitglieder in der Umgebung waren für das „Miteinander“



der Chormitglieder ein wichtiger Bestandteil. Dabei kam auch der unterhaltsame Teil einer solchen Gemeinschaft mit bisher unentdeckten Showtalenten einzelner Mitglieder nicht zu kurz.

25 Jahre sind inzwischen vergangen, da haben bisher 143 an Musik interessierte Menschen, jung und alt, versucht sich als Teil dieser Gemeinschaft „Miteinander“ einzubringen. Nachdem Frau Aißlinger die Leitung des Chores aufgrund eines Ortswechsels von Nordhorn nach Laar in 1990 an Johann Averages übergeben hatte und der Bekanntheitsgrad im Laufe der Jahre zunahm, erhöhte sich die Mitgliederzahl auf fast 50 Musikanten. Am 3. Dezember

1995 fand zum ersten Mal die inzwischen traditionelle Adventsmusik in der Alten Kirche statt – eine Veranstaltung, deren gute Besucherzahl eine besondere Motivation für den Chor ist.

Nach 9 Jahren erfolgreicher Arbeit schied Johann Averages 1999 als Chorleiter aus und übergab den Dirigentenstab an Hedwig Hofstede, die dieses Amt bis 2003 ausübte. In dieser Zeit wurde auch ein Wechsel in der musikalischen Ausrichtung vollzogen. Ein breiteres Spektrum des Chorgesanges forderte die Mitglieder zu höheren Leistungen. In 2003 kam es dann zu einem erneuten Wechsel am Dirigentenpult; Jan Conjer trat die Nachfolge an und steht dem Jubiläumsschor auch heute noch vor.

25 Jahre sind inzwischen auch in den Musizierungsrichtungen vergangen, der Chor singt neben den klassischen Choral- und Chorwerken, Motetten und Volksliedern auch Titel aus dem Gospelbereich und der neuen Kirchenlied-

generation mit jazzartigen Bezügen. Ein Höhepunkt dabei ist der jährlich durchgeführte Workshop im Kloster Frenswegen, wo man neue Literatur ausprobieren und vorhandene Stücke aufpolieren kann.

Am Sonntag, 24. Juni 2012, möchte der Chor der 25 Jahre „Miteinander“ im Gottesdienst in der Alten Kirche (10.30 Uhr) musikalisch gedenken und lädt zum anschließenden Empfang im Gemeindehaus alle Chormitglieder - und die es einmal waren - ein. Dank und Anerkennung werden dabei bestimmt nicht fehlen. Gottes Segen erbitten die Chormitglieder von Herzen.

Jan Conjer

Die Zukunft der Kirchenmusik in unserer Gemeinde

Im April 2013 wird die Kirchenmusikdirektorin Margret Heckmann den Dienst in unserer Gemeinde aus Altersgründen beenden. Wir blicken mit ihr auf eine erfolgreiche Kinderchorarbeit, viele qualitativ hochwertige Konzerte, künstlerische Darbietungen und liebevoll gestaltete Gottesdienste zurück. Ihre Aktivitäten wurden und werden über die Grenzen unserer Kirchengemeinde hinaus in der Region und Landeskirche wahrgenommen und gewürdigt.

Wir möchten auch zukünftig die hauptamtlich geleistete Kirchenmusik als einen unaufgebaren Teil unserer Gemeindegliederarbeit und insbesondere des Gemeindeaufbaus erhalten. Um dieses anspruchsvolle Ziel zu erreichen, benötigen wir allerdings die finanzielle Unterstützung unseres Synodalverbandes und der Landeskirche.

Kirchenmusikausschuss und Kirchenrat unserer Gemeinde haben sich mehrfach mit diesem Vorhaben beschäftigt und Schwerpunkte der zukünftigen kirchenmusikalischen Arbeit diskutiert. Dabei soll der Erhalt und Ausbau der Kinderchorarbeit erste Priorität besitzen. Wichtig ist, dass die Stelle nahtlos neu besetzt werden kann. Über die klassische Kirchenmusik hinaus erwarten wir Kompetenz in der kirchlichen Populärmusik. Beide Bereiche dienen dem Gemeindeaufbau und besitzen, so hoffen wir, Strahlkraft in die Region und Landeskirche hinein.

Nach wie vor unklar ist, ob sich die Landeskirche finanziell beteiligen wird. Über die weitere Entwicklung in dieser Sache werden wir Sie, liebe Gemeindeglieder, weiterhin informieren.

Thomas Allin, Vorsitzender des Musikausschusses

Diakoniethema „Sucht“

Zu dem diesjährigen Schwerpunktthema „Sucht“ veröffentlichen wir ein Gespräch zwischen der Leiterin der Suchtberatungsstelle im Diakonischen Werk unseres Synodalverbandes Dorothea Währisch-Purz (WP) und einem Betroffenen, Herrn W. (W).

WP: Herr W., wann haben Sie das erste Mal gemerkt, dass ihr Konsum von Alkohol problematisch ist?

W: Das war 2005, da habe ich schon regelmäßig getrunken. Da musste ich darauf achten, dass der Kühlschrank gut gefüllt mit Bier war. Und ich habe immer schon gerechnet, wann ich trinken kann und wann ich aufhören muss, damit niemand etwas merkt. Zu dem Zeitpunkt hat mich aber noch keiner auf meinen Konsum angesprochen.

WP: Was war dann der Auslöser, sich in Beratung zu begeben?

W: Das Trinken ging erst einmal noch einige Jahre weiter. 2010 stand dann plötzlich die Polizei vor meiner Tür. Ich bin nach einem Kneipenbesuch angezeigt worden. Dann kam die ganze Prozedur- Pusten, dann mit aufs Präsidium zur Blutentnahme, ich war mit 1,8 Promille Auto gefahren. Da habe ich sofort meinen Führerschein abgegeben. Am nächsten Tag bin ich zu meinem Hausarzt gegangen und habe mir eine Einweisung geben lassen, und noch am selben Tag bin ich ins Krankenhaus zur Entgiftung gegangen.

WP: Was ist Ihnen zu diesem Zeitpunkt durch den Kopf gegangen, und wie haben Sie sich gefühlt?

W: Ich habe mir gesagt, jetzt ist Feierabend. Aber ich habe mich auch ziemlich geschämt, dass ausgerechnet mir das passiert ist. Mir war außerdem klar, dass das berufliche Konsequenzen haben würde, weil ich als LKW-Fahrer Waren ausliefere. Davor hatte ich schon ziemliche Angst.

WP: Welche Hilfen gab es?

W: Ich bin von der Polizei darauf hingewiesen worden, dass ich was unternehmen muss. Ich habe dann mit meinem Hausarzt gesprochen, und der hat mir empfohlen, zunächst in die Entgiftung zu gehen. Das hört sich ganz schön streng an. Ich wusste auch nicht, was auf mich zukommt, als ich in die Euregioklinik gekommen bin. Zunächst musste ich körperlich entgiften, denn mein Körper hatte sich ja an den Alkohol gewöhnt. Außerdem habe ich viel mit der Sozialarbeiterin auf der Station gesprochen. Die hat mich dann auf die Idee einer Therapie gebracht. In der Informations- und Motivationsgruppe, die von den MitarbeiterInnen der Ökumenischen Fachambulanz Sucht regelmäßig durchgeführt werden, habe ich Kontakt zu Ihnen aufgenommen.

WP: Welche Ziele hatten Sie?

W: Zunächst wollte ich nur den Führerschein zurück haben und das möglichst schnell. Dafür war mir dann auch die Therapie recht. Beim Nachdenken darüber, welche Form zu mir passt, haben wir in den Gesprächen klären können, dass bei mir eine ambulante Therapie ausreicht. Mir war es in der Vorbereitungszeit nach der Entlassung aus der Klinik gelungen, trocken zu bleiben. Ich hatte eine Tagesstruktur und war bereit, über mich zu sprechen. Im Verlauf der Therapie hat sich meine Motivation aber verändert. Ich habe mehr über mich nachgedacht und gemerkt, dass es auch andere gute Gründe gibt, nicht mehr zu trinken. Gut und hilfreich war auch von Anfang an der Kontakt zur Selbsthilfegruppe. Da habe ich gemerkt, dass ich nicht der Einzige bin, der Probleme mit dem Alkohol hat.

WP: Was ist Ihnen in dieser Zeit schwer gefallen?

W: Mir ist es zunächst ziemlich schwer gefallen, eigene Grenzen zu erkennen und zu ziehen. Mich selber wahrzunehmen hatte ich ja erfolgreich verdrängt, deshalb habe ich dafür einige Zeit gebraucht. Und natürlich war ich dann auch nervös, als es zur ersten Urinkontrolle ging (ist notwendig, um die Abstinenz nachzuweisen). Auch wenn ich wusste, die ist sauber, war es schwer. Ich muss ja auch bei Lebensmitteln hingucken und auf das eine oder andere verzichten.

WP: Wie sieht ihr Leben heute – nach Beendigung der Therapie aus?

W: Ich habe gelernt, besser auf mich acht zu geben. Das heißt, ich beobachte mich selber und nehme wahr, was ich möchte und was nicht. Ich gehe sehr offen mit



Dorothea Währisch-Purz im Gespräch

WP: Was hat Ihnen in der Therapie gut geholfen?

W: Ich habe ziemlich schnell verstanden, dass ich bei mir hingucken muss. Da waren die Einzelgespräche zunächst wichtig, weil es dort klare Ansagen und Rückmeldungen gab. Immer wieder haben wir hingesehen, wie und wieso ich so handle und Alternativen überlegt. Der Austausch in der Therapiegruppe war aber auch sehr wichtig. Ich habe neue Kontakte knüpfen können und im Austausch von den anderen viel gelernt. Ich habe dann für mich entscheiden können, was ich verändere in meinem Leben und so ziemlich alles umgekrempelt. Da gab es viel Solidarität und Unterstützung durch die Gruppenmitglieder.

In den Indikationsgruppen habe ich dann die notwendigen Informationen über meine Erkrankung oder über Kommunikationsstrukturen erhalten.

meiner Alkoholabhängigkeit um, das macht es mir leichter. Ich habe die MPU (medizinisch-psychologische Untersuchung) bestanden und meinen Führerschein wiederbekommen. Mein alter Chef hat mich dann nach einiger Zeit wieder eingestellt. Ich habe aber im Gespräch mit dem Personalchef vorher geklärt, dass ich weniger Stress bei der Arbeit und weniger Überstunden brauche. Darauf nimmt man jetzt meistens Rücksicht.

Der Kontakt zu meinen Söhnen ist auch wieder intensiver geworden.

Natürlich gehe ich auch weiterhin zur Selbsthilfegruppe, dort erinnert man mich, wenn ich wieder in den alten Trott ver falle.

Letztlich kann ich im Nachhinein sagen, dass es gut war, dass ich den Führerschein verloren habe. Dadurch wurde ich gezwungen, etwas zu verändern. Ich finde nicht, dass das Leben leichter ist, aber ich finde es heute interessanter.



KU - Cafe



Im zweiten Jahr des Konfirmandenunterrichts kommen die Jugendlichen aus allen Bezirken für sechs Wochen in das Jugendcafe Glocke, um verschiedene Aktionen der Jugendarbeit kennenzulernen und mitzumachen. Die Konfirmanden kommen mit unterschiedlichen Vorstellungen zu uns. Beim ersten Treffen wird der Spaß nicht gerade gesteigert, denn wir müssen den Jugendlichen erst einmal mitteilen, dass das KU – Cafe nicht wie eine Konfirmandenstunde eine dreiviertel Stunde dauert, sondern doppelt so lange. Nachdem dieser „Schock“ verdaut ist, kann es losgehen. Zehn ehrenamtliche Mitarbeiter und zusätzliche Praktikanten sind neben mir für das Programm zuständig.

Wir versuchen, diese Aktion so zu gestalten, dass sie für die Konfirmanden abwechslungsreich ist und neben verschiedenen Themen auch eine Bibelarbeit in den verschiedenen Gruppen erarbeitet wird. Bevor die Jugendlichen erfahren, dass wir eine Bibelarbeit machen, haben wir mit verschiedenen Begriffen, die auf Pappkarten standen, eine frei erfundene Phantasiegeschichte erzählt. Jeder Jugendliche hat sich mindestens zwei Begriffe genommen, diese wurden zu einem Satz formuliert und der nächste Jugendliche hat daran angeknüpft. Beim Erzählen und Zuhören wurde viel gelacht, gemeinsam überlegt, wie unsere Geschichte etwas Sinn erhält. Die Jugendlichen waren aufgefordert, zuzuhören und vor den anderen zu reden. Bei zu langen Pausen wurden auch Hilfestellungen untereinander angeboten, so dass jeder etwas zur Geschichte beitrug.

Tja, und dann kam die Frage: „Um welche biblische Geschichte könnte es sich bei diesen Begriffen handeln?“ Jetzt ging die Diskussion los, denn die Begriffe waren so allgemein wie möglich gehalten. Irgendwann kamen die Gruppen dann auf „Der verlorene Sohn!“ und zu Weihnachten hatten wir die „Weihnachtsgeschichte!“ Jetzt kam die nächste Aufgabe für die Konfirmanden: Entweder einen Brief an eine Person in der Geschichte oder einen Zeitungsartikel schreiben oder Eigenschaften zu den einzelnen Personen der biblischen Geschichte aufschreiben. Die Ergebnisse waren dann doch schon verblüffend.

Lieber Papa!

Ich hab mich immer um dich gekümmert und hab dir bei allem geholfen! Mein Bruder war all die Jahre weg und hat sich nie gekümmert. Er hat dein Geld mitgenommen und hat alles verloren. Er kommt wieder und wird gefeiert und du hast noch nie etwas für mich getan, obwohl ich alles für dich gebe. Das enttäuscht mich!

Dein Sohn

SOHN IST VERSCHWUNDEN- aber wiedergekommen!!

- Hat kein Geld, weil er alles ausgegeben hat
- Hat sein Erbe auf den Kopf gehauen
- Will Schweinefutter essen, weil er als Schweinehüter arbeitet und kein Geld hat
- Ist zurückgekommen
- Hat ein Festmahl bekommen und wurde in edle Seide gekleidet
- Bruder hat noch Geld, hat aber noch nie ein Festmahl bekommen
- Bruder regt sich auf und wird zornig

Hallo Engel,

ich habe euch heute gesehen und frage mich, warum. Meine Schafe waren auch ganz ruhig. Hat das was zu bedeuten? Soll ich euch folgen? Wollt ihr mir etwas sagen?

Die Hirten

Lieber Sohn,

ich kann verstehen, warum du sauer bist, da er mein ganzes Erbe verhaun hat. Trotzdem ist er mein Sohn und ich habe ihn auch lieb. Und da er jetzt seit langem wieder da ist, ist die Freude riesengroß! Ich fände es super, wenn du dich mit deinem Bruder verstehst.

Mit freundlichen Grüßen dein Vater

Liebe Maria! Lieber Josef!

Wir freuen uns, dass Jesus geboren ist. Bitte passt gut auf ihn auf. Wir hoffen, er wird lange leben und gute Taten tun. Ihr sollt ihn nicht alleine lassen!

Die Könige

Hallo Maria!

Wie geht es dir und deinem Kind? Weißt du, dass es der Heiland ist? Ich war gestern im Traum von deinem Mann und habe es ihm gesagt. Vielleicht hat er es dir gesagt?

Ein Engel

Liebster Bruder!

Ich weiß, es ist unfair für dich, so, wie es gelaufen ist. Ich habe in der Vergangenheit vieles falsch gemacht und würde heute alles anders machen. Ich würde euch beistehen, mit dir arbeiten und dir überall behilflich sein. Ich hätte nicht einfach gehen dürfen. Bitte verzeih mir und sei unserem Vater nicht mehr böse. Er ist bloß froh, dass ich wieder da bin, er hätte das Gleiche für dich veranstaltet und so kannst du dir sicher sein, dass er auch dir immer alles verzeihen wird. Sei auch du bereit, mir zu verzeihen und in Zukunft werde ich hierbleiben, mit dir zusammenarbeiten und euch nicht erneut im Stich lassen.

Dein kleiner Bruder

Hallo Josef!

Ich danke dir, dass du mich aufziehst und dich um mich sorgst, obwohl ich nicht dein Sohn bin. Ich danke dir dafür, dass du dich um meine Mutter sorgst. Für all das danke ich dir auch im Namen meines himmlischen Vaters. Vielen Dank!

Dein Sohn Jesus

Lieber Vater!

Ich wollte dir noch einmal dafür danken, dass du mich von Herzen aufgenommen hast. Ich weiß, dass ich es nicht verdient hätte. Ich war ein schlechter Sohn, Bruder und Mensch. Ich habe mein Geld unnötig ausgegeben und kann auch verstehen, dass mein Bruder enttäuscht ist. Ich wäre es gerade mal wert, als dein Sklave zu arbeiten. Danke dafür, dass ich den gütigsten Vater habe.

Dein Sohn

Lieber Josef!

Endlich ist Christus geboren worden! Ich freue mich sehr für dich, aber du bist ja eigentlich nicht der richtige Vater. Wie geht es dir damit? Findest du es schlimm oder nicht? Also für mich zählt nur, dass er geboren wurde. Ich wünsche dir noch viel Glück in deinem weiteren Leben.

Dein Engel

Jahrelang weg – Jetzt wieder da!

Ein Mann war jahrelang verschwunden. Mit dem Erbe abgehauen, das sein Vater ihm hinterließ. Als dann nichts mehr davon übrig war kam er zurück. Sein Vater fiel ihm um den Hals und wollte ein Fest für ihn feiern. Der andere Sohn, der jahrelang am Hof blieb und bei der schweren Arbeit half, hatte etwas dagegen. Er sagte zu seinem Vater, er hätte jahrelang mitgeholfen, doch sein Vater hätte nicht einmal einen Ziegenbock für ihn geopfert! Doch jetzt wolle er direkt ein Mastkalb opfern, weil der verlorene Bruder wieder da war, der es gar nicht anders wollte, als mit seinem Erbe zu verschwinden! Ist das wirklich gerecht?

*Mitarbeiter des KU- Cafes,
einige Konfirmanden aus den Bezirken,
Bernhild Boll*

Noch freie Plätze Freizeiten 2012

Für die Dänemark- Freizeit vom 21.7. - 4.8.2012 nach Vildsund (Kinder von 13 - 14 J.) und für die Österreich- Freizeit vom 28.7. - 12.8.2012 nach Westendorf (Jugendliche ab 14 J.) sind noch einige Plätze frei. Nähere Informationen dazu im Büro der Jugend oder im Gemeindebüro.



Alle Bezirke

Begegnungsstätte „Treff am Markt“

Montag bis Freitag 14.00-17.00 Uhr
 Jeden Nachmittag: Kaffee und Kuchen
 Jeden Dienstag: Sitzgymnastik
 Jeden Freitag: Ökumenische Andacht
 Telefonisch erreichen Sie uns unter
 821117 (Treff am Markt) oder
 821116 (Gemeindehaus am Markt)

Sonderveranstaltungen „Treff am Markt“

Gedächtnistraining

Montag, 25. Juni und Montag, 23. Juli
 jeweils von 14.30 bis 17.00 Uhr

Bingo

Mittwoch, 20. Juni und Mittwoch 18. Juli
 jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr

Halbtagesfahrt nach Teglingen

Dienstag, 5. Juni – Abfahrt 11.15 Uhr

Sommerfest „Treff am Markt“

Donnerstag, 12. Juli, 14.00 bis 17.00 Uhr

Trauercafé der Hospiz

Jeden 1. Samstag im Monat
 15.00 in der Volkshochschule
 Bernhard-Niehues-Str. 49

Frühstück in der Trauerzeit

Jeden 3. Sonntag im Monat
 9.30 – 11.30 Uhr in der Volkshochschule
 Bernhard-Niehues-Str. 49
 Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Frauenkreis Gemeindehaus am Markt

jeden Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauenkreis des CVJM

Montag, 4. Juni, 15.00 Uhr
 Montag, 2. Juli, 15.00 Uhr
 Kaminraum - Gemeindehaus am Markt

Männerkreis des CVJM

Montag, 4. Juni, 20.00 Uhr
 Bericht über den Besuch der Karo-Batak
 Kirche in Indonesien – mit Pastor Düselde
 Treff am Markt
 Montag, 2. Juli, 18.00 Uhr
 Radtour
 Treffpunkt Gemeindehaus

Klönkreis Alte Kirche

Donnerstag, 7. Juni, 15.00. - 17.00 Uhr
 Donnerstag, 5. Juli, 15.00 – 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Ökumenisches Morgengebet im Kloster

Montag, 4. Juni, 9.00 Uhr
 Montag, 2. Juli, 9.00 Uhr
 Klosterkapelle

Gruppe trauernder Angehöriger

Dienstag alle 14 Tage, 15.30 Uhr
 Mittwoch alle 14 Tage, 19.00 Uhr
 Anmeldungen bei Emmy Wilmlink, Tel. 6184

Blaues Kreuz

Gruppenstunden für Suchtkranke
 und Angehörige
 jeden Dienstag von 19.30 – 21.30 Uhr
 EEB, Ootmarsumer Weg 5 (Erdgeschoss)
 Tel.: 05921-303274

Kinderbetreuung Alte Kirche

jeden 1. Sonntag, 10.30 Uhr

Alte Kirche I

(Innenstadt, Bussmaate, Oorde)

Pastor Thomas Allin, Tel. 35811



Predigt im Gespräch

Montag, 18. Juni, 20.00 Uhr
 Montag, 16. Juli, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt

Frauentreff Alte Kirche I

Dienstag, 19. Juni, 20.00 Uhr
 Nachgespräch zur Ausstellung und Frauen-
 beratungsstelle
 Dienstag, 3. Juli, 20.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt – Jungscharräum 1
 Dienstag, 17. Juli, 19.30 Uhr
 Grillen vor den Sommerferien
 Treffen: Privat

Mitarbeitertreffen Alte Kirche 1

Mittwoch, 6. Juni, 19.30 Uhr
 Treff am Markt

Besuchsdienstkreis Alte Kirche 1

Dienstag, 19. Juni, 20.00 Uhr
 Podium

Treffen der Gemeindevertreter und Kirchenältesten Bezirk Alte Kirche 1

Donnerstag, 19. Juli, 20.00 Uhr
 bei Pastor Allin

Alte Kirche II

(Bakelde, Deegfeld, Klausheide)

Pastor Werner Bergfried, Tel. 34978

Frauenkreis Alte Kirche II

Mittwoch, 20. Juni, 14.00 Uhr - Radtour
 Treffen: Gemeindehaus am Markt
 Mittwoch, 18. Juli, 14.30 Uhr
 Kaffeetrinken im „Up'n Patt“ Jahnstr. 19

Seniorenfrühstück Alte Kirche II

Dienstag, 24. Juli, 9.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Frauenkreis Klausheide

Montag, 11. Juni, 19.30 Uhr
 Bibelarbeit mit Pastor Olthuis
 Montag, 9. Juli, 19.30 Uhr
 Reisebericht Indonesien
 mit Tanja Remberg
 Michaeliskirche, Klausheide

Bibelseminar Klausheide

Montag, 25. Juni, 19.30 Uhr
 Montag, 30. Juli, 19.30 Uhr
 Michaeliskirche, Klausheide

Frauenfrühstück

Dienstag, 19. Juni, 9.00 - 11.00 Uhr
 Dienstag, 17. Juli, 9.00 – 11.00 Uhr
 Anmeldung bitte unter Telefon 34651
 Michaeliskirche Klausheide

MitarbeiterInnenkreis AK II

Mittwoch, 27. Juni, 19.30 Uhr
 Treff am Markt

Krabbelgruppe für Kinder im Alter bis zu 3 Jahren

jeden Dienstag, 10.00 Uhr
 im „Kühlhaus“, Klausheide

Pastor Gottfried Peters

ist unter der Telefonnummer 880244 zu
 erreichen. Seine Email-Adresse lautet
 medianet1@gmx.de

Alte Kirche III

(Stadtflur, Hesepe)

Pastor Jörg Düselde, Tel. 83985

Frauenkreis Stadtflur

Mittwoch, 27. Juni
 Fahrt zur Pralinen-Manufaktur in Rhede
 anschl. nach Senden zu einem Hofcafé/
 Hofladen
 Abfahrt 7.45 Uhr Grundschule Stadtflur
 Juli - Urlaub

Klönkreis Alte Kirche

Donnerstag, 7. Juni, 15.00 - 17.00 Uhr
 Donnerstag, 5. Juli, 15.00 - 17.00 Uhr
 Gemeindehaus am Markt - Saal

Frauenkreis Hesepe

Mittwoch, 13. Juni, 14.30 Uhr
 Mittwoch, 11. Juli, 14.30 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Frauenfrühstück Hesepe

Dienstag, 12. Juni, 9.00 - 11.00 Uhr
 Dienstag, 10. Juli, 9.00 - 11.00 Uhr
 Anmeldungen bitte unter Telefon 6463
 Gemeindehaus Hesepe

Seniorenkreis Hesepe

Donnerstag, 28. Juni, 15.00 Uhr
 Donnerstag, 26. Juli, 15.00 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Biblischer Arbeitskreis Hesepe

Montag, 25. Juni, 19.30 Uhr
 Neue Kirche
 Montag, 30. Juli, 19.30 Uhr
 Gemeindehaus Hesepe

Besuchsdienstkreis Alte Kirche III

Nach interner Absprache

Neue Kirche I

(Blumensiedlung, Luxkamp,
 Frensdorf, Frensdorfer Haar)

Pastor Gerfried Olthuis, Tel. 7209450



Frauenkreis Neue Kirche I

Mittwoch, 13. Juni, 15.00 Uhr
 Predigt am Sonntag –und was sonst?
 mit Pastor Olthuis
 Neue Kirche
 Mittwoch, 11. Juli
 Ausflug

Frauentreff am Montag

Montag, 4. Juni, 16.00 Uhr, Radtour,
 Treffen bei K.u.K., Ootmarsumer Weg
 Montag, 2. Juli, 18.00 Uhr
 Fahrt nach Neugnadenfeld

Frauenkreis Mitte

Dienstag, 12. Juni, 18.30 Uhr
 Frauen in der Bibel
 Dienstag, 10. Juli
 Radtour

Männerkreis Neue Kirche

Dienstag, 26. Juni, 19.00 Uhr
 „Wir lernen Boulen!“
 Treffen beim Turnerheim, Promenadenweg
 Freitag, 13. Juli, 14.00 Uhr
 Radtour
 Treffen: Neue Kirche

Kaffeetrinken und Klönen für ältere Gemeindeglieder

Mittwoch, 6. Juni, 15.00 Uhr
 Mittwoch, 4. Juli, 15.00 Uhr
 Gemeindegliedersaal der Neuen Kirche

Neue Kirche II

(Blanke, Neuberlin, Neuland)

*Pastorin Beatrix Sielemann-Schulz,
Tel. 7848287*

Biblischer Arbeitskreis Blanke

Montag, 25. Juni, 19.30 Uhr
Neue Kirche
Montag, 30. Juli, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hesepe

Frauenkreis Blanke

Mittwoch, 13. Juni, 9.00 Uhr,
Mittwoch, 11. Juli, 9.00 Uhr,
Gemeindesaal Neue Kirche

Die Blanke-Frauen

Mittwoch, 20. Juni
Stadtrallye
Mittwoch, 18. Juli, 18.30 Uhr
Grillabend

Männerkreis Neue Kirche

Dienstag, 26. Juni, 19.00 Uhr
„Wir lernen Boulen!“
Treffen beim Turnerheim, Promenadenweg
Freitag, 13. Juli, 14.00 Uhr
Radtour
Treffen: Neue Kirche

Kaffeetrinken und Klönen für ältere Gemeindeglieder

Mittwoch, 6. Juni, 15.00 Uhr
Mittwoch, 4. Juli, 15.00 Uhr
Gemeindesaal der Neuen Kirche

Bookholter Kirche

(Bookholt-Stadt, Frenswegen
Bookholt-Land, Bimolten, Hohenkörben)

Pastor Detlef Sprick, Tel. 34897



Familiengottesdienst und Gemeindefest

Sonntag, 8. Juli, 10.30 Uhr
an der alten Schule in Bimolten (siehe Artikel)

Seniorenachmittag

Donnerstag, 7. Juni, 14.30 Uhr
Donnerstag, 5. Juli, 14.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Saal

Bookholter Frauenrunde

Mittwoch, 13. Juni, 19.00 Uhr
Mittwoch, 11. Juli, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Frauentreff BoBiHo

Samstag, 30. Juni - Möhlenwarf
Einladung vom Frauenkreis

Bookholter Frauenclub

Mittwoch, 6. Juni, 20.00 Uhr
Mittwoch, 4. Juli, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 1

Männerkreis

Sonntag, 24. Juni
„Große“ Radtour nach dem Sonntagsgottesdienst
Donnerstag, 19. Juli, 20.00 Uhr
Jahresgrillen in Bimolten

Arbeitskreis Bibel im Gespräch

Mittwoch, 20. Juni, 20.00 Uhr
Mittwoch, 18. Juli, 20.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Raum 3

Initiativkreis Bookholter Kirche

Dienstag, 26. Juni, 18.00 Uhr
Gemeindehaus Bookholter Kirche, Raum 3

JugBrandTeam

Freitag, 15. Juni, 20.00 Uhr
Besuch eines Theaterstücks
der Freilichtbühne in Coesfeld

Kinderbetreuung

Sonntag, 17. Juni, 9.30 Uhr
Sonntag, 15. Juli, 9.30 Uhr
Gemeindehaus Bookholt, Jugendraum

Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst

Sonntag, 3. und 17. Juni
Sonntag, 1. und 15. Juli
Gemeindehaus Bookholt, Saal

Termine der Jugend

Offene Arbeit

Andreas Purz Tel. 821123

Konfirmandenarbeit

Bernhild Boll Tel. 39380

Konfirmandencafé

Mittwoch, 15.00 – 18.00 Uhr

Jugendcafé „Kühlhaus“ - Klausheide

Mittwoch 17.00 - 21.00 Uhr

Jugendcafé „Inside“

geöffnet freitags ab 20.00 Uhr
Freitag, 16.00 - 18.00 Uhr - Jungscharzeit
Gemeindehaus Bookholt

Jungenjungschar Innenstadt (9-12J.)

Freitag, 16.00 – 17.30 Uhr

Gemeindehaus am Markt

Mädchenjungschar Innenstadt (9-12 J.)

Freitag, 15.45 – 17.15 Uhr

Gemeindehaus am Markt

Mädchenjungschar Bookholt

Freitag, 15.00 – 16.30 Uhr

Gemeindehaus Bookholt

Jugendgruppe Bookholter Kirche

(5. - 7. Klasse)

Freitag, 22. Juni (Fahrrad mitbringen)

Freitag, 20. Juli

immer von 19.00 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Bookholt, Café Inside

Neue Jungschargruppe Neue Kirche

für Mädchen und Jungen von 9 – 12 Jahren

Freitag, 16.00 – 17.00 Uhr

Gemeindebüro

Am Markt 1, Eingang Morsstiege

48531 Nordhorn

Tel.: 0 59 21-82 11-0

Fax.: 0 59 21- 82 11-22

Öffnungszeiten

Montag 9.30 - 12.30 Uhr

Dienstag 9.30 - 12.30 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch 9.30 - 12.30 Uhr

Donnerstag 9.30 - 12.30 Uhr

14.00 - 16.00 Uhr

Freitag 9.30 - 12.30 Uhr

Druckerei Pötters



Drucksachen
jeglicher Art

Karten für alle
Festlichkeiten

Jahnstraße 8 • 48529 Nordhorn
Tel. (05921) 5062 • Fax (05921) 5063
E-mail: info@poetters-druck.de
www.poetters-druck.de

Kirchenmusik

Leitung, soweit nicht anders angegeben:
Margret Heckmann (Telefon 33936)

Kinderchöre:

Spatzenchor 1 (4 J.)

Mittwoch 15.00 - 15.50 Uhr

Spatzenchor 2 (5 J.)

Mittwoch 16.00 Uhr - 16.50 Uhr

Kinderchor (ab 6 J.)

Donnerstag 15.00 - 16.00 Uhr

Jugendchor

Freitag 14.45 - 15.45 Uhr

Flötengruppen:

Flötengruppe (ab 9 J.)

Mittwoch, 17.00 Uhr - 17.40 Uhr

Donnerstag ab 16.00 Uhr sind die Flötengruppen in Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen aufgeteilt.

Flötengruppe (ab 11 J.)

Freitag 15.45 - 16.30 Uhr

Singkreis (Erwachsene)

Dienstag, 20.00 - 21.30 Uhr

Neue Kirche - Gemeindesaal

Miteinander

Leitung: J. Conjer (Tel. 05923/902756)

Dienstag, 18.30 Uhr

Konferenzzimmer, GaM

Chor calviNova

Leitung: S. Braun (Tel. 7122466)

Donnerstag 18.00 - 19.30 Uhr

Gemeindehaus am Markt, Saal

Blockflötenquartett

Donnerstag, 18.00 Uhr,

Gemeindehaus am Markt, Raum 1 und 2

Posaunenchor des CVJM

Leitung: Helmut Busch (Tel. 0176/61389043
oder 1797035)

Donnerstag, 20.00 Uhr (Hauptchor)

Neue Kirche - Gemeindesaal

Singen und Spielen neuer christlicher Populärmusik

Leitung: Detlef Sprick (Tel. 34897)

Montag, 20.00 - 22.15 Uhr,

Bookholter Kirche



Ev.-ref. Diakoniestation

Nordhorn gGmbH

48529 Nordhorn

- Häusliche Krankenpflege
- Palliativpflege
- Kinderkrankenpflege
- Haus- und Familienpflege
- Betreuung Demenzzruker
- Hausnotruf
- Wir sind 24 Stunden für Sie da

Tel. 83850

Heinrich
Friemann
 FLEISCHEREI
 Hauptstraße 9 48527 Nordhorn

Hinterlassen Sie keine Fragezeichen.



Bestattungsvorsorge.

NIEMEYER
 BESTATTUNGSHAUS

Bestattermeister
 ROMPC® Trauerbegleiterin

 **BESTATTER**
 DER GRAFSCHAFT

0 59 21 - 34 9 40
 0 59 41 - 41 55
 0 59 42 - 98 98 120

www.bestatter-grafschaft.de



„Für ihren ersten eigenen Fußball.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sorgen Sie schon heute dafür, dass es Ihren Kindern morgen an nichts fehlt. Mit unseren individuell passenden Lösungen rückt alles ganz schnell in greifbare Nähe. Sprechen Sie einfach persönlich mit einem unserer Berater ganz in Ihrer Nähe oder gehen Sie online auf www.grafschafter-volksbank.de

Grafschafter Volksbank eG 

Schöne neue Zähne
 Lebensqualität – in jedem Alter

Life is ... ART!

Emonds
 dental labor

Nordhorn | Tel. (0 59 21) 88 42-0
www.emonds-dental.de



Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

Wilhelm von Humboldt

Parkplatz direkt vor der Apotheke 

 **UWE AMMELING**
BOOKHOLTER APOTHEKE

 Botendienst für die gesamte Grafschaft und das Emsland

Veldhauser Straße 192
 D-48527 Nordhorn

www.bookholter-apotheke.de info@bookholter-apotheke.de

Telefon: (0 59 21) 83 43-0
 Telefax: (0 59 21) 83 43-50

	Alte Kirche Am Markt	Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße	Bookholter Kirche Veldhauser Straße	Michaeliskirche Klausheide
Sonnabend 2. Juni 2012		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 3. Juni 2012	8.30 Uhr Pastor Allin 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Düselder und Kindergottesdienst	9.45 Uhr Pastor Allin	9.30 Uhr Pastor Peters	9.30 Uhr Pastor Olthuis
Sonntag 10. Juni 2012	8.30 Uhr Pastor Peters 10.30 Uhr Pastor Peters	10.30 Uhr (Taufe) Pn. Sielemann-Schulz und Pastor Olthuis anschl. Grillen	9.30 Uhr Pastor Düselder	9.00 Uhr röm.-kath.
Sonntag 17. Juni 2012	8.30 Uhr Pastor Olthuis 10.30 Uhr Pn. Sielemann-Schulz und Diakoniestation	9.45 Uhr Pastor Olthuis	9.30 Uhr (Taufe) Pastor Sprick	9.30 Uhr ev.-luth.
Sonntag 24. Juni 2012	8.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Bergfried 10.30 Uhr Pastor Düselder und Chor Miteinander	9.45 Uhr (Abendmahl) Pastor Bergfried	9.30 Uhr (Abendmahl) Pn. Sielemann-Schulz	Wortgottesdienst 9.30 Uhr röm.-kath.

Leitlieder des EKD- Projektes „366 plus 1“ für Juni und Juli

Die Leitlieder gelten immer für eine Woche und beginnen somit immer an einem Sonntag und gelten bis zu dem darauf folgenden Samstag.

Die von der EKD ausgewählten Lieder der kommenden zwei Monate sind:

3.06-9.06 EG140 „Brunn alles Heils, dich ehren wir“, **10.06-16.06** EG 272 „Ich lobe meinen Gott, **17.06.-23.06** EG 504 „Himmel, Erde, Luft und Meer“, **24.06-30.06** EG 200 „Ich bin getauft auf deinen Namen“.

1.07-7.07 EG 297 „Wo Gott, der Herr nicht bei uns hält“, **8.07-14.07** EG 432 „Gott gab uns Atem“, **15.07-21.07** EG 170 „Komm, Herr, segne uns“, **22.07- 28.7** EG 503 „Geh aus, mein Herz“, **29.07- 4.08** EG 455 „Morgenlicht leuchtet“.

Für den **Juni** habe ich weiterhin aus dem Psalter den **Psalm 136** „Dankt dem Herrn mit frohem Mut“ ausgewählt. Es ist ein vierzeiliger Dankpsalm, wobei die letzten beiden Zeilen wie ein Refrain immer wiederkehren.

Im **Juli** soll uns der **Psalm 150** „Halleluja Gott dem Herrn“ in unseren Gottesdiensten begleiten. Singen wir diese Psalmen aus vollem Herzen!

Margret Heckmann

Kindergottesdienst

Freitag:
15.30 Uhr Klausheide 

Sonntag:
10.30 Uhr Alte Kirche, 1. Sonntag
11.00 Uhr Gemeindehaus Hesepe
11.00 Uhr Neue Kirche
11.00 Uhr Bookholter Kirche

Kinderbetreuung 1. Sonntag
10.30 Uhr Gemeindehaus am Markt
Kinderbetreuung 3. Sonntag
9.30 Uhr Gemeindehaus Bookholt



Musik und Café



Am Sonntag, den 3. Juni laden Sie der Chor „calviNova“
und die Kirchenband „Sinn-Fonie“ zu einem musikalischen Nachmittag
in das Gemeindehaus am Markt ein. Von 15.00 bis 17.30 Uhr erwarten Sie
moderne Kirchenmusik, auch zum Mitmachen, und Kaffee und Kuchen.
Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Chorarbeit wird gebeten.

Thomas Allin

	Alte Kirche Am Markt	Neue Kirche Friedrich-Ebert-Straße	Bookholter Kirche Veldhauser Straße	Michaeliskirche Klausheide
Sonntag 1. Juli 2012	8.30 Uhr Pn. Olthuis 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Allin und Kindergottesdienst	9.45 Uhr Pastor Olthuis	9.30 Uhr Pastor Sprick	9.30 Uhr Pastor Düselder
Sonnabend 7. Juli 2012		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 8. Juli 2012	8.30 Uhr Pastor Bergfried 10.30 Uhr Pastor Bergfried	9.45 Uhr (Taufe) u. Entsendungsgottesd. Pn. Sielemann-Schulz	10.30 Uhr Familiengottesdienst Pastor Sprick	9.00 Uhr röm.-kath.
Sonntag 15. Juli 2012	8.30 Uhr Pastor Olthuis 10.30 Uhr Pastor Olthuis	9.45 Uhr Pn. Sielemann-Schulz	9.30 Uhr (Taufe) Pastor Sprick	9.30 Uhr ev.-luth.
Sonntag 22. Juli 2012	8.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Düselder 10.30 Uhr Pastor Düselder	9.45 Uhr (Abendmahl) Pastor Bergfried	9.30 Uhr (Abendmahl) Pastor Allin	Wortgottesdienst 9.30 Uhr ev.-luth.
Sonntag 29. Juli 2012	8.30 Uhr Pastor Allin 10.30 Uhr Pastor Allin	9.45 Uhr Pastor Olthuis	9.30 Uhr Pastor Bergfried	KEIN GOTTESDIENST
Sonnabend 4. August 2012		18.00 Uhr Wochenschlussandacht		
Sonntag 5. August 2012	8.30 Uhr Pastor Nordholt 10.30 Uhr (Taufe) Pastor Bergfried und Kindergottesdienst	9.45 Uhr Pastor Nordholt	9.30 Uhr Pastor Olthuis	9.30 Uhr Pastor Allin Kapelle Hesepe 10.00 Uhr (Taufe) Pastor i. R. Frese

Entsendungsgottesdienst

Herzliche Einladung zum Entsendungsgottesdienst **am 8. Juli um 9.45 Uhr in der Neuen Kirche**. Auch in diesem Jahr werden die Freizeiten im Gottesdienst vorgestellt und wir bitten um den Segen Gottes. Vorbereitet wird er von dem Team der Dänemark-Freizeit und Pastorin Sielemann-Schulz.

Bookholter Kirche unterwegs - Familiengottesdienst und Gemeindefest Bookholter Kirche

Das Gemeindefest der Bookholter Kirche wird in diesem Jahr **am Sonntag, 8. Juli**, wieder an einem außergewöhnlichen Ort gefeiert! Die **Alte Schule in Bimolten** und das großzügige Gelände bieten ideale Voraussetzungen für das Fest und den vorangehenden Familiengottesdienst!

Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr und wird im großen Zelt auf der Wiese gefeiert. Vorbereitet wird er von den Teamern und Kindern des Kindergottesdienstes, musikalisch begleitet wird er von der Kirchenband.

Nach dem Gottesdienst gibt es beim Gemeindefest Gegrilltes, Salate und bis in den späten Nachmittag hinein Kaffee und Kuchen. Für Kinder werden Spiele, ein Schminkstand und weitere Aktionen vorbereitet, dazu werden musikalische Darbietungen des Akkordeon-Orchesters „Funny Buttons“ geboten, und viel Zeit zum Klönen wird es geben.

Zur Alten Schule in Bimolten kommt man am einfachsten mit dem Fahrrad über den Westlichen Dwarsdiek oder mit dem Auto über die Schoolstege (in Bimolten biegt man dazu von der Veldhauser Straße links in die Schoolstege (vor dem früheren Geschäft Assink) ab. Wer eine Mitfahrgelegenheit nach Bimolten wünscht, möge sich bitte bei Pastor Sprick (Tel. 05921-34897) oder bei einem der Bookholter Kirchenältesten melden.

Erleben Sie einen schönen Tag mit uns in Bimolten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Detlef Sprick